

sam vertheilt zu werden. Gütermassen thürmten sich nach und nach an den Eingängen der Gebäude auf, Tage lang der Ueberführung in die Ausstellungsräume harrend. Nur der ungewöhnlichen Gunst der Witterung in jener Zeit war es zu danken, dass grössere Schäden für die Waaren nicht erwachsen.

Dass die Vertheilung der rasch entladenen Gütermassen in die verschiedenen zum Theil weit von einander belegenen Räume mit dem Entladen selbst nicht Schritt halten konnte, war wohl natürlich. Aber auch der bauliche Zustand der Ausstellungsräume musste das Transportgeschäft lange beengen. Die meisten Räume hallten noch vom Geräusche der Bauarbeiten, als der Haupttheil der Güter bereits anlangte. Wollte man für diese Arbeiten den Verkehr nicht sperren, so blieb nichts übrig, als die Güter entweder in anderen, als den ihnen zugewiesenen, Räumen einstweilen unterzubringen oder aber, soweit dies undurchführbar, im Freien ruhen zu lassen.

Abweichend von den auf der letzten Pariser Ausstellung befolgten Grundsätzen war das Auspacken der Waaren im Innern der Ausstellungsräume gestattet. Lag darin zweifellos eine Erhöhung der Gefahren für die Feuersicherheit der Gebäude, so wurde doch andererseits das Geschäft des Auspackens ausserordentlich erleichtert. Die Einrichtung hat sich durchaus bewährt.

23.

Die Anordnung der Waaren war von Seiten des Reiches unter dem Vorbehalte übernommen worden, für gewisse Gegenstände, deren Behandlung ohne Mitwirkung der Aussteller misslich erscheinen würde, die Anordnung den letzteren zu überlassen. Die Zahl der Fälle, in welchen dieser Vorbehalt zur Anwendung gelangte, war gering; die Natur der Dinge brachte es mit sich, dass das Interesse der Aussteller in der Regel mit den Wünschen der Ausstellungscommission zusammentraf und dass der Aussteller demgemäss die Anordnung seiner Waaren übernahm, ohne vorher auf diese Nothwendigkeit hingewiesen zu sein. Vornehmlich war dies in der Maschinenausstellung und in denjenigen sonstigen Ausstellungen der Fall, denen ein sorgfältig combinirter Plan zu Grunde lag. Der Ausstellungscommission blieb hier in der Hauptsache nur die Sorge, dass bei den Arbeiten den Ausstellern die genügenden Arbeitskräfte zur Hand waren. Obwohl sie für diesen Zweck über eine ansehnliche Arbeiterzahl verfügte, konnte sie nicht immer die Ansprüche befriedigen, wenn bald die überstürzende Hast des Einzelnen, bald ein plötzlicher Andrang zahlreicher Aussteller sie unvorhergesehenen Anforderungen gegenüberstellte.

Für die mit der sachverständigen Anordnung der Waaren ver-